

**Bewerbung um den Lehrpreis der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
der Georg-August-Universität Göttingen
im Wintersemester 2010/11**

Julia Becker M.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft und
Politische Ökonomie
Institut für Politikwissenschaft

B.A.-Seminar „Entgrenztes Regieren“ (WS 2009/10)

Zusammenfassung

Die durchgeführte Lehrveranstaltung trägt den Titel „Entgrenztes Regieren“. Hierbei handelt es sich um ein Begleitseminar zur Vorlesung, das im Gesamtcurriculum im Modul B.Pol.6 des Zwei-Fächer-Bachelorstudiums Politikwissenschaft verortet ist. Das Modul B.Pol.6 beinhaltet thematisch das Politische System Deutschlands im internationalen Vergleich und besteht organisatorisch aus einer Vorlesung und einem vertiefenden Begleitseminar.

An dem hier vorgestellten Seminar nahmen 20 Studierende des 3. bzw. 5. Fachsemesters teil. Als Lernziel der Gesamtveranstaltung lässt sich die detaillierte Auseinandersetzung mit politischen Institutionen der BRD im internationalen Vergleich ausmachen. Die Studierenden sollten vertiefte Kenntnisse einschlägiger politikwissenschaftlicher Diskurse zu den Entscheidungsinstitutionen Deutschlands erwerben sowie ihre Kenntnisse zum internationalen Vergleich ausweiten, um schlussendlich zur eigenständigen Analyse und Kritik befähigt zu werden.

Über die Lernziele der Gesamtveranstaltung hinaus lassen sich folgende Ziele, Inhalte und Methoden des durchgeführten Begleitseminars zusammenfassen: Aufbauend auf die im Semester zuvor behandelten Fachzusammenhänge rund um das politische System der Bundesrepublik stand der Vergleich mit politischen Systemen anderer Länder Westeuropas im Fokus. Die Zusammenhänge und Unterschiede von politischen Institutionen, Abläufen und Entscheidungsinhalten wurden mittels einer systematischen komparativen Analyse transparent gemacht, in Kurzvorträgen referiert und in der Diskussion kritisch hinterfragt. Darauf aufbauend erfolgte eine Betrachtung der europäischen und schließlich der globalen Ebene. Abschließend wurden verschiedene Governance-Konzepte als neue Formen politischer Steuerung thematisiert.

Die Lehrveranstaltung wurde ergänzt durch eine von Studiengebühren finanziell mitgetragene zweitägige Exkursion nach Berlin. Das geplante Reiseprogramm sollte den angehenden Politikwissenschaftlern den Blick hinter die bundespolitischen Kulissen ermöglichen und die theoretischen Seminarinhalte des Basis- und Aufbaumoduls aus Sommer- und Wintersemester gleichermaßen praxisnah veranschaulichen. Insbesondere mit Blick auf die spätere Berufsfindung war die Exkursion als ein ergänzender Impuls zu den alltäglichen Studienverpflichtungen angelegt.

Seminarablauf und Exkursion nach Berlin

Der Seminartitel „Entgrenztes Regieren“ war als eine zu überprüfende Behauptung intendiert, die auch mit den folgenden Fragen eng verknüpft war: Wo erreicht politisches Handeln seine (nationalen) Grenzen? Können Staaten im Kontext von Europäisierung und Globalisierung überhaupt noch losgelöst von ihren Nachbarn agieren?

Das Seminar leitete mit organisatorischen Eckpunkten ein. Hierzu wurde der Seminarplan besprochen und eine Themenübersicht für Kurzreferate ausgegeben. Die komplexen Themen wurden in der Gesamtgruppe verteilt, wobei zur Verdichtung der Themen eine Fragestellung und ein Referatstitel selbständig zu entwickeln und beides spätestens 14 Tage vor dem Vortragstermin mit mir abzustimmen waren. Vorteile einer eigenständigen Themenentwicklung ergeben sich einerseits daraus, dass bereits im frühen Stadium Themenfindung und erste Rechenschritte geübt werden, andererseits das Interesse der Referenten an ihren selbst zugespitzten Themen wächst.

Zur Verbesserung der Vorträge wurde in diesem Seminar Feedback-gaben und Feedback-empfangen durch die Studierenden untereinander anhand eines Leitfadens (vgl. Anhang) ausprobiert. Der Nutzen bestand erstens darin, dass der Feedback-geber den Vortrag strukturiert in wenigen Sätzen zusammenfasste und positive als auch negative Kritik formulierte und transportierte. Zweitens empfing der Vortragende die Kritik an seinem Referat nicht ausschließlich durch die Dozentin, sondern von einem Mitglied seiner Vortragszielgruppe selbst.

Auf Wunsch der Studierenden wurde in der zweiten Sitzung eine Wiederholung zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeschoben, die u.a. das Verfassen von Hausarbeiten, Grundlagen zum Präsentieren und Referieren sowie Literaturrecherchetechniken beinhaltete. All dieses wurde über Brainstorming angeleitet und mit vorbereiteten Themenblättern von mir komplettiert und untermauert. Das ursprüngliche Sitzungsthema einer methodischen Einführung in die Fragen und Techniken des Vergleichs und Vergleichens konnte mittels einer strukturierten Textdiskussion gemeinsam erarbeitet sowie die weiterführenden Aspekte über eine Keynote-Präsentation von mir visualisiert werden.

Um sich den oben aufgeworfenen Fragen nach den Grenzen des Regierens zu nähern, erfolgte schließlich der Ländervergleich zwischen Deutschland und seinen europäischen Nachbarn. Die Länderauswahl Großbritannien, Dänemark, Frankreich und die Niederlande stellte sich in Anlehnung an die Seminarziele als praktikabel und hilfreich heraus. In Ergänzung dazu setzten sich zwei Referenten auf eigenen Wunsch mit Polen und der Schweiz auseinander.

In einer theoretischen Hinführung wurden die Vergleichskriterien gemeinsam aus der Regierungslehre entwickelt. Die Studierenden referierten anschließend über ihre selbst entwickelten Fragestellungen und leiteten in Gruppendiskussionen über, in der ein allgemeines Verständnis des Tagesthemas aufgrund der vorzubereitenden Lektüre vorausgesetzt wurde.

Da je nach Referatsqualität und Vorwissen der Studierenden sowie entlang einer unbeständigen Lektüre- und Lesemoral die Diskussionskultur von Sitzung zu Sitzung variierte, implementierte ich Murregruppen. Die Murregruppe sucht als hochschuldidaktische Methode der Aktivierung in kurzen Partnergesprächen zum jeweiligen Diskussionsthema,

den Austausch in der Gesamtgruppe zu fördern. Meine Studierenden nahmen diese Methode gerne an - die Auswirkung auf die Gruppendiskussion war positiv und fruchtbar.

Als eine weitere aktivierende Methode wählte ich die „Vernissage“ für eine Gruppenarbeit, um den Seminarablauf, der aufgrund der vorgegebenen Prüfungsleistungsanforderungen weitgehend von Vorträgen und Diskussion bestimmt war, aufzulockern. In der Vernissage sollten die Studierenden das Thema Governance in vier verschiedenen Ausprägungen (1. Governance als theoretisches Konzept, 2. Regional Governance, 3. Multi-level Governance und 4. Global Governance) in vier Fünfergruppen über die Literatur selbständig erarbeiten und auf Plakaten den anderen Gruppen präsentieren (vgl. Ergebnisse im Anhang als Fotoprotokoll). Die Literatur umfasste pro Gruppe circa 150 Textseiten, die zum Ende der Sitzung ausgegeben wurden, damit die mögliche Lesezeit sich auf eine Woche ausdehnte. Der Arbeitsauftrag wurde beim Ausgeben der Literatur am Ende der entsprechenden Sitzung erklärt und zu Beginn der folgenden Sitzung mit klaren Zeitvorgaben wiederholt. Die Gruppen arbeitete selbständig an ihren Plakaten. Die Ergebnisplakate wurden schließlich an den Wänden des Seminarraums aufgehängt, so dass die Gruppen die Ergebnisse aller anderen besichtigen sowie Fragen an fragwürdige, nicht selbst erklärende Stellen am Plakat heften konnten. Anschließend wurden die Fragen durch mich vorgelesen und an die jeweilige Gruppe zur Beantwortung zurück gegeben. Die Vernissage hat hinsichtlich der Umsetzung des Arbeitsauftrags sowie der Beurteilung durch die Studierenden ein für mich erstaunliches Ergebnis erbracht: So lässt sich die Gestaltung der Plakate als innovativ und kreativ charakterisieren, die angeklebten Rückfragen verteilten sich quantitativ ausgewogen auf die verschiedenen Gruppen und die Gruppenmitglieder zeigten ein für den eng bemessenen Erschließungszeitraum beachtliches Wissen zum Thema Governance. Mit der Beantwortung der Rückfragen konnten die Gruppenmitglieder dieses schließlich auch zeigen. Das unmittelbare Blitzlicht nach der Vernissage ergab, dass die Arbeitsteilung - nicht alle Teilnehmer mussten jeden Text lesen, um über alle Themen informiert zu sein - sehr positiv aufgenommen wurde. Zudem stellte sich in den Augen der Teilnehmer die Übung, Informationen aus den Texten in ein Schaubild zu überführen, als spannende und sinnvolle Herausforderung dar. Letztlich ist ein sogenannter One-Pager im Berufsleben eine ebenso wiederkehrende Aufgabenstellung, wie das Konferenz-Poster in der wissenschaftlichen Karriere.

Im Januar führte ich die geplante Exkursion in die Hauptstadt durch (vgl. Exkursionsprogramm im Anhang). In Berlin besuchten die Studierenden den Reichstag, besichtigten den Bundesrat und das Auswärtige Amt und wurden durch die Parlamentsbibliothek des Deutschen Bundestags geführt. Die Studierenden diskutierten zudem themengeleitete mit einem Göttinger Bundestagsabgeordneten, einem Verbandsvertreter, einem Diplomatenanwärter und Projektmitarbeitern des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement. Die Verbindung von Theorie und Praxis stellte sich als sehr unterstützend heraus, weil die Programmpunkte u. a. neue, bis dahin noch unbekannte Berufsbilder für die Studierenden aufzeigten und den Austausch zwischen politischen Akteuren und den angehenden Politikwissenschaftlern ermöglichte.

Die Lehrveranstaltung endete mit einer Zusammenfassung der Inhalte und Ergebnisse, wobei ich dazu angeregt habe, über einige im Seminar aufgeworfene Fragen weiterführend nachzudenken, beispielsweise in der Planung einer dreimonatigen Bachelorthesis. Meinem Eindruck nach bin ich dem Ziel, im Seminar mehr Fragen aufzuwerfen, als in den einzelnen Veranstaltungssitzungen beantwortet werden konnten, näher gekommen.

Anhang

- I. Seminarplan
- II. Leitfaden Feedback
- III. Fotoprotokolle zur Vernissage
- IV. Programm der Exkursion nach Berlin
- V. Evaluation (Seminar und Exkursion)

I. Seminar: Entgrenztes Regieren - Julia Becker M.A. - Di, 10-12 Uhr

- S e m i n a r p l a n W S 2 0 0 9 / 1 0 -

| Termin | Thema | Literatur |
|--------|--|--|
| 20.10. | Organisatorisches: Seminarplan, Referate, Exkursion | |
| 27.10. | Fragen und Methoden des Vergleichens Techniken des Wissenschaftlichen Arbeitens Vergleichskriterien: Politische Institutionen, Akteure, Organisationen, Politische Kultur, Wohlfahrtsstaatsregime | Todd Landmann (2008): Issues and methods in comparative politics. 3 rd Edition. London: Routledge. Chapter 1 and 2. Lauth, Hans-Joachim (Hg.) (2006): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag. |
| 03.11. | Ländervergleich I: UK | Sturm, Roland (2009): Das politische System Großbritanniens. In: Ismayr, Wolfgang (Hg.): Die politischen Systeme Westeuropas. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag, S. 265-306. |
| 10.11. | Ländervergleich II: UK | Kastendiek, H.; Sturm, R. (Hg.) (2006): Länderbericht Großbritannien. bpb. |

| Termin | Thema | Literatur |
|--------------------------|--|---|
| 17.11. | Ländervergleich III: F | Kempf, Udo (2009): Das politische System Frankreichs. In: Ismayr, Wolfgang (Hg.): Die politischen Systeme Westeuropas. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag, S. 349-404. |
| 24.11. | Ländervergleich IV: F | Kimmel, A.; Utterwedde, H. (Hg.) (2005): Länderbericht Frankreich. bpb. |
| 01.12. | Ländervergleich V: NL | Lepsky, N.; Wilp, M. (2009): Das politische System der Niederlande. In: Ismayr, Wolfgang (Hg.): Die politischen Systeme Westeuropas. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag, S. 405-450. |
| 08.12. | Ländervergleich VI: NL Ländervergleich: Polen | Wielenga, F.; Taute, I. (Hg.) (2004): Länderbericht Niederlande. bpb. Ziemer, Klaus; Matthes, Claudia-Yvette (2009): Das politische System Polens. In: Ismayr, Wolfgang (Hg.): Die politischen Systeme Osteuropas. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag, S.185-238. |
| 15.12. Block 8-12 | Ländervergleich VII: DK Ländervergleich VIII: Schweiz | Nannestad, Peter (2009): Das politische System Dänemarks. In: Ismayr, Wolfgang (Hg.): Die politischen Systeme Westeuropas. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag, S. 9-64. Linder, Wolf (2009): Das politische System der Schweiz. In: Ismayr, Wolfgang (Hg.): Die politischen Systeme Westeuropas. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag, S. 567-606. |
| 12.01. | Europäische Union: Institutionen, Verfahren und Formen der Politikgestaltung | Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden: VS Verlag. |

| Termin | Thema | Literatur |
|-------------------|---|---|
| 19.01. | Globalisierung | <p>Kevenhörster, Paul (2007): Parlamentarische Demokratie unter dem Vorzeichen der Globalisierung. In: Robert, Rüdiger (Hg.): Bundesrepublik Deutschland - Politisches System und Globalisierung. Eine Einführung. Münster: Waxmann, S. 159-174.</p> <p>Behrens, Maria (Hg.) (2005): Globalisierung als politische Herausforderung. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Becker, M.; u.a. (2007): Globalisierung und Global Governance. Paderborn: W. Fink.</p> |
| 26.01. | Governance als neue Form der Steuerung | <p>Benz, Arthur (2004): Governance - Modebegriff oder nützliches sozialwissenschaftliches Konzept? In: Benz, Arthur (Hg.): Governance - Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag, S.11-28.</p> |
| 02.02. | Zusammenfassung | |
| 21.01.- 22.01. | gemeinsame Exkursion nach Berlin (siehe Programm) | <p>Elwers, Reiner (2005): Regierungsviertel Berlin. via reise Verlag.</p> |

II. Feedback zu den Vorträgen

- **Strukturierung:** Einleitung, Hauptteil und Schluss - Darstellung des Themas, ist im Vortrag ein „roter Faden“ erkennbar?
-
- **Wissenschaftlichkeit:** Forschungsfrage und theoretische Analyse
- **Rhetorik:** Sprache, Verständlichkeit und Tempo

▸ **Formalia:** Thema, Titel, Aufbau, Quellenangaben und Einhaltung der Zeitvorgabe

▸ **Diskussion:** Umgang mit Fragen; Anregung, Strukturierung und Begleitung der Diskussion

III. Fotoprotokoll zur Vernissage



Global Governance
 → komplettes System von transnationalen Koordinationsmechanismen + Aktivitäten

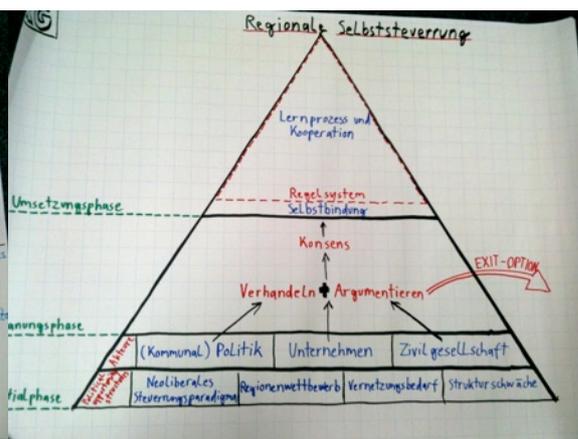
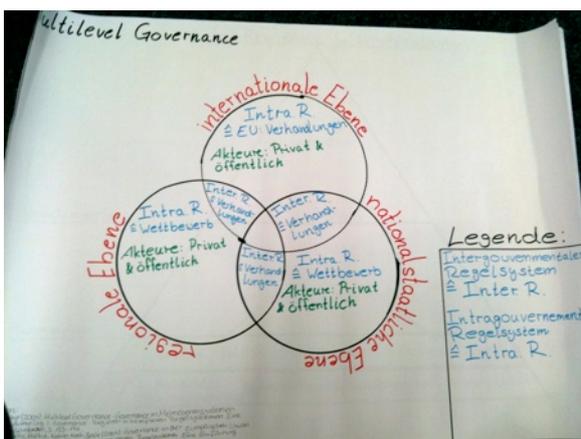
6 Säulen

- Welthandelsordnung → Durchsetzung von Machtinteressen, Abkopplung fiktionaler Sanktionen von UN
- Weltwettbewerbsordnung → teilweise Protektionismus
- Weltwährungsordnung → keine Regulierung möglich
- Weltsozialordnung → zu schwacher Position u. zu stark abhängig
- Weltumweltordnung → keine Durchsetzung / Sanktionen?
- Weltfriedensordnung

↓
 gemeinsame Werte
Weltregierung

Probleme:

- Streben nach Erhalt der bestehenden Machtstrukturen
- Interessenorientierte Politik (Instrumentalisierung)
- Legitimationsproblem → globale Öffentlichkeit?



IV. Exkursion nach Berlin 21.01.2010 bis 22.01.2010

- PROGRAMM -

| Datum | Uhrzeit | Programmpunkt |
|-----------------------|---|---|
| 21. Januar 2010 | 09.03 Uhr 11.25 Uhr 12.00 Uhr 14.20 - 15.20 Uhr 15.30 - 17.00 Uhr 17.00 - 18.30 Uhr 19.30 - 21.00 Uhr | Abfahrt ICE Göttingen Hbf. Ankunft Berlin Hbf. Check-In A&O-Hostel am Zoo (Joachimstaler Str. 1-3) Besichtigung Bundesrat (Leipziger Str. 3-4) Reichstagsgebäude, Besuch einer Plenardebatte (Platz der Republik 1) Diskussion im Reichstagsgebäude mit Dr. Lutz Knopek, MdB (FDP), Raum B1 Diskussion zum Thema „Entgrenztes Regieren“ mit Dr. Sebastian Ziller, Lobbyist der Bundeszahnärztekammer (ARD-Café „Die Eins“, Wilhelmstr. 67a) |
| 22. Januar 2010 | bis 10.00 Uhr 10.30 - 12.00 Uhr 12.00 - 12.45 Uhr 12.45 - 14.30 Uhr 15.30 - 17.00 Uhr 18.33 Uhr 20.53 Uhr | Frühstück und Check-Out A&O-Hostel am Zoo Besuch der Parlamentsbibliothek des Deutschen Bundestages, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Haupteingang Adele-Schreiber-Krieger-Str. 1 Mittagspause (individuell) Besuch und Diskussion zum Thema „Governance“ im Auswärtigen Amt (Lichthof im Neubau, Werderscher Markt 1) Besuch des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (B-B-E) (Michaelkirchstr. 17–18) Abfahrt ICE Berlin Hbf. Ankunft Göttingen Hbf. |

V. Evaluationen: Seminar und Exkursion (siehe beigefügte Dateien)